### WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

# Internationales Būro INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 5: (11) Internationale Veröffentlichungsnummer: **WO 91/19710** C07D 401/12, A61K 31/415 A1 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 26. Dezember 1991 (26.12.91) A61K 31/44

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP91/01057

(22) Internationales Anmeldedatum:

7. Juni 1991 (07.06.91)

(30) Prioritätsdaten:

P 40 18 642.3

11. Juni 1990 (11.06.90) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): BYK GULDEN LOMBERG CHEMISCHE FABRIK GMBH [DE/DE]; Byk-Gulden-Str. 2, Postfach 100310, D-7750 Konstanz (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): REITER, Winfried [DE/ DE]; Emmishofer Str. 8, D-7750 Konstanz (DE).

(72) Erfinder (für alle Bestimmungsstaaten ausser CA US): GRÖMMINGER, Konrad; Schorenweg 6A, D-7768 Stockach 13 (DE). KOHL, Bernhard; Heinrich-v.-Tet-tingen-Str. 35a, D-7750 Konstanz 19 (DE).

(74) Gemeinsamer Vertreter: BYK GULDEN LOMBERG CHEMISCHE FABRIK GMBH; Byk-Gulden-Str. 2, Postfach 100310, D-7750 Konstanz (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), AU, BE (europäisches Patent), CA, CH (europäisches Patent), DE (europäisches Patent), ES (europäisches Patent), FI, FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), GR (europäisches Patent), HU, IT (europäisches Patent), JP, KR, LU (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), NC, PL, SE (eur sches Patent), SU, US.

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: NEW SALT FORM

(54) Bezeichnung: NEUE SALZFORM

(57) Abstract

5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H- benzimidazol sodium salt monohydrate and a process for producing it are disclosed.

(57) Zusammenfassung

Das 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimidazol-Natriumsalz-monohydrat und Verfahren zu seiner Herstellung werden offenbart.

## LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	ES	Spanien	MI.	Mali
AU	Australien	PI	Finnland	MN	Mongolei
BB	Barbados	FR	Frankreich	MR	Mauritanien
BE	Belgien .	GA	Gabon	MW	Malawi
BF	Burkina Faso	GB	Vereinigtes Königreich	NL	Niederlande
BG	Bulgarien	CN	Guinca	NO	Norwegen
BJ	Benin	GR	Griechenland	PL	Polen
BR	Brasilien	HU	Ungaro	RO	Rumānica
CA	Kanada	IT	Italien	SD	Sudan
CF	Zentrale Afrikanische Republik	JP	Japan	SE	Schweden
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SN	Senegal
CH	Schweiz	KR	Republik Korca	SU	Soviet Union
CI	Côte d'Ivoire	LI	Liechtenstein	TD	Tschad
CM	Kamerun	LK	Sri Lanka	TG	Togo
cs	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	US	Vereinigte Staaten von Amerika
DE	Deutschland	MC	Monaco ·		Total Indiana State of America
DK	Dänemark	MG	Madagaskar		

#### Neue Salzform

#### Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft die neue Salzform eines bekannten pharmazeutischen Wirkstoffes, die in der pharmazeutischen Industrie zur Herstellung von Arzneimitteln eingesetzt wird.

### Bekannter technischer Hintergrund

Aus dem europäischen Patent 166 287 ist die Verbindung 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimidazol bekannt.

#### Beschreibung der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine neue Salzform des 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimidazol-Natriumsalzes, die dadurch gekennzeichnet ist, daß sie

- einen Wassergehalt von 4,0-4,5 % aufweist,
- einen Schmelzpunkt von ca. 150-153°C hat,
- schwerlöslich in Aceton ist und
- in Form kubischer Kriställchen kristallisiert.

Die erfindungsgemäße neue Salzform, die aufgrund des Wassergehaltes von 4,0 bis 4,5 % als Monohydrat bezeichnet werden kann, unterscheidet sich von einer weiteren Hydratform (die als 1,5-Hydrat bezeichnet werden kann und die einen Wassergehalt von 6,0-6,5 % aufweist, einen Schmelzpunkt von 137-140 C hat, leichtlöslich in Aceton oder anderen niederen Ketonen ist und in Form feiner Nadeln kristallisiert) in überraschender und vorteilhafter Weise.

Das erfindungsgemäße Monohydrat besitzt in wäßrigem Phosphatpuffer (pH 7,4) bei  $20^{\circ}$ C eine 5- bis 10-fach höhere Lösegeschwindigkeit als das 1,5-Hydrat. Darüberhinaus weist das Monohydrat - gemessen in Anwesenheit von Bodenkörper - eine etwa doppelt so große Grenzlöslichkeit (13 x  $10^{\circ}$  mol/l) in Phosphatpuffer (bei  $20^{\circ}$ C, pH 7,4) auf wie das 1,5-Hydrat (Grenzlöslichkeit 6,2 x  $10^{\circ}$  mol/l).

-2-

Weiterhin erweist sich das Monohydrat überraschenderweise als nicht hygroskopisch. So nimmt es bei Temperaturen von 20 bzw. 30 C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 80 % bei der Lagerung kein Wasser auf (keine Umwandlung in das 1,5-Hydrat!).

Das Verfahren zur Herstellung des Monohydrates, das ebenfalls Gegenstand der Erfindung ist, erweist sich ebenfalls als besonders vorteilhaft, da das Monohydrat durch Vorlegen der freien Verbindung in Aceton oder einem anderen niederen Keton, gegebenenfalls unter Zusatz von Wasser, durch Zugabe von Natronlauge sofort in besonders reiner Form erhalten wird (Auskristallisieren des in Aceton schwer löslichen Monohydrats im Gegensatz zum 1,5-Hydrat, das in Aceton leicht löslich ist). Alternativ kann das Monohydrat durch Auflösen des 1,5-Hydrates in Aceton oder einem anderen niederen Keton, gegebenenfalls unter Zusatz von Wasser, zur Kristallisation gebracht werden.

Als niedere Ketone seien beispielsweise Ethylmethylketon (2-Butanon), Methylisobutylketon (4-Methyl-2-pentanon) oder Diethylketon (3-Pentanon) genannt.

#### Beispiele

1. 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimi-dazol-Natriumsalz-monohydrat

10 g (26,08 mMol) 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimidazol werden in 50 ml Aceton unter schwachem Erwärmen gelöst. Durch Zusatz einer Lösung von 1,054 g Natriumhydroxid (26,34 mMol) in 3 bis 30 ml Wasser entsteht die Titelverbindung, welche beim Abkühlen unter Rühren auskristallisiert. Ausbeute: 9,72 g = 92 % d.Th. (Wassergehalt: 4,0 %).

2. 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimi-dazol-Natriumsalz-monohydrat

10 g (26,08 mMol) 5-Difluormethoxy-2-[3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]--1H-benzimidazol werden in 50 ml Ethylmethylketon unter schwachem Erwärmen gelöst. Durch Zusatz einer Lösung von 1,054 g Natriumhydroxid (26,34 mMol) in 3 bis 30 ml Wasser entsteht die Titelverbindung, welche beim Abkühlen unter Rühren auskristallisiert. Ausbeute: 9,62 g = 91 % d.Th. (Wassergehalt: 4,0 %).

3. 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimi-dazol-Natriumsalz-monohydrat

10 g 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimidazol-Natriumsalz-1,5-hydrat werden unter schwachem Erwärmen in 40 - 80 ml Aceton gelöst. Beim Abkühlen und Rühren der Lösung (ca. 20 Std.) kristallisiert das Monohydrat aus. Ausbeute: 9,10 g = 93,2 % d.Th. (Wassergehalt 4,2 %).

4. <u>5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimi-dazol-Natriumsalz-monohydrat</u>

10 g 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimida-zol-Natriumsalz-1,5-hydrat werden unter schwachem Erwärmen in 40 - 80 ml Ethylmethylketon gelöst. Beim Abkühlen und Rühren der Lösung (ca. 20 Std.) kristallisiert das Monohydrat aus. Ausbeute: 9,25 g = 94,9 % d.Th. (Wassergehalt: 4.1 %).

Ž.

#### Gewerbliche Anwendbarkeit

Das erfindungsgemäße Monohydrat stellt eine neue Salzform des 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimidazol dar, die sich in hervorragender Weise sowohl für die Herstellung und Formulierung des Wirkstoffes, als auch für die Anwendung am Patienten eignet.

Bei der Herstellung der neuen Salzform kann auf ein wohlfeiles, wenig toxisches Lösungsmittel (Aceton) zurückgegriffen werden, das gut wieder aufgearbeitet und daher im Kreisprozess wieder eingesetzt werden kann. Das Monohydrat selbst fällt sofort in besonders reiner, kristalliner Form an, die gut abgesaugt und leicht getrocknet werden kann.

Aufgrund des konstanten Wassergehaltes des Monohydrates und aufgrund der Tatsache, daß das Monohydrat nicht hygroskopisch ist, erscheint diese Salzform, durch deren Einsatz ein konstanter Wirkstoffgehalt in besonderer Weise gewährleistet ist, hervorragend geeignet für alle Arzneimittelformulierungen, in denen der Wirkstoff in fester Form vorliegt (z.B. Tabletten, Dragées, Kapseln etc.).

Aufgrund der hohen Lösegeschwindigkeit und der hohen Grenzlöslichkeit ist die neue Salzform besonders gut geeignet für alle Darreichungsformen, bei denen eine schnelle und quantitative Auflösung des Wirkstoffes und somit ein rascher und sicherer Wirkungseintritt gewährleistet sein muß. Besonders geeignet ist die neue Salzform daher für die orale Applikation.

Bei der Humananwendung hat es sich als besonders vorteilhaft erwiesen, die neue Salzform bei der oralen Anwendung in einer Tagesdosis von 10 bis 60 mg, vorzugsweise 20 bis 40 mg {bezogen auf die freie Verbindung 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimidazol} zu verabreichen.

#### Patentansprüche

- 1. Hydrat des 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimidazol-Natriumsalzes, das aufgrund seines Wassergehaltes in etwa als Monohydrat bezeichnet werden kann.
- 2. Hydrat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Wassergehalt 4.0 4.5 % beträgt.
- 3. Hydrat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schmelzpunkt ca.  $150-153\,^{\circ}\mathrm{C}$  beträgt.
- 4. Hydrat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es schwerlöslich in Aceton ist.
- 5. Hydrat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es in Form kubischer Kriställchen kristallisiert.
- 6. Verfahren zur Herstellung des Hydrates nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß man 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]--lH-benzimidazol in Aceton oder einem anderen niederen Keton, gegebenenfalls unter Zusatz von Wasser, mit Natronlauge umsetzt und das auskristallisierende Hydrat abtrennt.
- 7. Verfahren zur Herstellung des Hydrates nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß man das 5-Difluormethoxy-2-[(3,4-dimethoxy-2-pyridyl)methylsulfinyl]-1H-benzimidazol-Natriumsalz-1,5-hydrat in Aceton oder einem anderen niederen Keton, gegebenenfalls unter Zusatz von Wasser, auflöst und das auskristallisierende Hydrat abtrennt.

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/EP 91/01057

I. CLASS	SIFICATION OF SUBJECT MATTER (If several classif	fication symbols apply, indicate all) 6	
	to International Patent Classification (IPC) or to both Nati		
Int.	C1.5 C 07 D 401/12 A 61 K 31/4	415 A 61 K 31/44	
	S SEARCHED		
	Minimum Documen	station Searched 7	
Classificati	on System	Classification Symbols	
Int. (	C1.5 C 07 D 401/00 A 61 I	K 31/00	
	Documentation Searched other t to the Extent that such Documents	han Minimum Documentation are Included in the Fields Searched •	
III. DOCL	JMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	12	Relevant to Claim No. 13
Category *	Citation of Document, 11 with Indication, where app	ropnate, of the relevant passages '*	
А	EP, A, 0166287 (BYK GULDEN LO FABRIKGESELLSCHAFT) 2 Jan (cited in the application	nuary 1986	
"A" doc col "E" east filli "L" do wh cot "P" do ott "P" do late of the col the	al categories of cited documents: 18 cument defining the general state of the art which is not naidered to be of particular relevance rifer document but published on or after the international ng date cument which may throw doubts on priority claim(s) or lich is cited to establish the publication date of another ation or other special reason (as specified) cument referring to an oral disclosure, use, exhibition or ner means cument published prior to the international filing date but er than the priority date claimed	"T" later document published after the or priority date and not in conflicited to understand the principle invention  "X" document of particular relevant cannot be considered novel or involve an inventive step  "Y" document of particular relevant cannot be considered to involve document is combined with one ments, such combination being on the art.  "A" document member of the same public of Mailing of this International Se	ce; the claimed invention cannot be considered to ce; the claimed invention an inventive step when the or more other such documental to a person skilled patent family
	igust .1991 (21.08.91) nal Searching Authority	3 October 1991 (03.10 Signature of Authorized Officer	.91)
Euron	ean Patent Office		
, ~P		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	

#### ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO.

EP 9101057 SA 47849

7

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on 19/09/91

The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date	
EP-A- 0166287	02-01-86	AU-B- 578703 AU-A- 4364085 CA-A- 1254215 JP-A- 61022079 US-A- 4758579		03-11-88 19-12-85 16-05-89 30-01-86 19-07-88	
_					
		•			
	•				

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 91/01057

1. KLASSIFIKATION DES ANM	ELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren li	lassifikationssymbolen sind alle anzageben)	
Nach der Internationalen Patenti Int.Cl.5	dassifikation (IPC) oder nach der nationalen K C 07 D 401/12 A 61	K 31/415 A 61 K 31/	44
II. RECHERCHIERTE SACHGE	вієте		
	Recherchierter Mis		
Klassifikationssylem	KI:	essifikationssymbole	
Int.Cl.5	C 07 D 401/00 A	61 K 31/00	
	Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff geb unter die recherchierten	örende Veröffentlichungen, soweit diese Sachgebiete fallen <sup>8</sup>	
III. EINSCHLAGIGE VEROFFI	INTLICHUNGEN 9		
Art.º Kennzeichnung de	r Veröffentlichung 11 , soweit erforderlich unter	Angabe der maßgeblichen Teile 12	Betr. Anspruch Nr. 13
CHEMIS	0166287 (BYK GULDEN LOME SCHE FABRIKGESELLSCHAFT) nmeldung erwähnt)	ERG 2. Januar 1986 (in	
"A" Veröffentlichung, die de definiert, aber nicht als  "E" ährers Dokument, das i  tionalen Anmeldedatum  "L" Veröffentlichung, die ge  zweifelhaft erscheinen z  fentlichungsdatum einen  nannten Veröffentlichun  anderen besonderen Gri "O" Veröffentlichung, die si  eine Benutzung, eine A  bezieht		"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem i meldedatum oder dem Prioritätsdatum ve ist und mit der Aameldung nicht kollidie Verständnis des der Erfindung zugrundel oder der ihr zugrundeliegenden Theorie a "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutu te Erfindung kann nicht als neu oder am keit beruhend betrachtet werden "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutu te Erfindung kann nicht als auf erfinderi rubend betrachtet werden, wenn die Veröffentlie gorie in Verbindung gebracht wird und deinen Fachmann naheliegend ist "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Absendedatum des internationalen Reches	rottentiert worden rit, sondern nur zum iegenden Prinzips ingegeben ist inge die beanspruch- erfinderischer Tätig- ing die beanspruch- scher Tätigkeit be- ffentlichung mit hungen dieser Kate- iese Verbindung für  Patentfamilie ist
Internationale Recherchenbehön		Unterschrift des bevollmachtigten Bedien	steten 0
EUROP	AISCHES PATENTAMT	Falk Heck	Well

# ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

EP 9101057 SA 47849

ጽ

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben. Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 19/09/91 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung	
EP-A- 0166287	02-01-86	AU-B- 578703 AU-A- 4364085 CA-A- 1254215 JP-A- 61022079 US-A- 4758579		03-11-88 19-12-85 16-05-89 30-01-86 19-07-88	
			•		